

PRESSEINFORMATION 4. März 2020

Der Event- und Veranstaltungsbereich – viele Branchen und Akteure

Die Fachgruppe Freizeit- und Sportbetriebe der Wiener Wirtschaftskammer lud gemeinsam mit Corporate Travel & Events Team von Mondial am 27. Februar zur KnoWhere! 2020 in den Kursalon Wien. Gastgeberin KommRⁱⁿ Gerti Schmidt, Fachgruppenobfrau Freizeit- und Sportbetriebe, WKW, eröffnete mit herzlichen Worten eine spannende Veranstaltung rund um das Thema Events mit mehr als 620 BesucherInnen. In einem Podiumsgespräch mit VertreterInnen diverser Branchen gaben diese Einblicke in ihre Erfahrungen zum Thema. Der Fachhuman-genetiker Markus Hengstschläger fesselte mit einer mitreißenden Key-Note-Speech, ehe das Publikum unter Leitung eines Tanzlehrers zu schwungvollen Melodien tanzte.

In ihrer Eröffnungsrede betonte Gerti Schmidt, langjährige Fremdenführerin und Fachgruppenobfrau Freizeit- und Sportbetriebe der WKW, dass zu einem Event weit mehr gehöre als einen Termin festzulegen und auf der Bühne zu stehen. Ein Event hat viele Akteure und bedarf einer gründlichen Vorbereitung und der Zusammenarbeit aller eingebundenen Branchen. Da gerade in diesem Bereich mehr als 70% der Unternehmen EPUs seien, sei es ihr ein großes Anliegen, diese gut miteinander zu vernetzen, um Kooperationen und Synergien zu fördern. Die Wirtschaftskammer könne dazu mit ihren kompetenten GeschäftsführerInnen und den vielfältigen Services wie Gründerservice, Rechtsberatung, EPU-Forum, mietbaren Büroräumen, informativen Veranstaltungen wie z.B. der KnoWhere! und vielen weiteren Dienstleistungen wertvolle Unterstützung bieten. Im Sinne dieses Miteinanders bedankte sie sich besonders herzlich bei Ursula Müllner und Petra Hirnschall für die fraktionsübergreifende Zusammenarbeit bei der Vorbereitung der KnoWhere! 2020.

Die ORF-Moderatorin Daniela Soykan bat anschließend eine Runde von Branchen- und Fachgruppen-VertreterInnen auf das Podium, um sie nach ihren Erfahrungen und Tipps zu fragen. Der Obmann der Fachgruppe Kaffeehäuser, Wolfgang Binder, nannte einige wichtige Events, die in Kaffeehäusern stattfinden, und sah noch Raum für viele weitere Ideen. Elisabeth Brandl, Brandl Events, WEDDING VIENNA, verwies auf die neu eingeführte TÜV-Zertifizierung für Wedding PlannerInnen und die Auszeichnung „Austrian Wedding Professional“. Christian Dörfler, Branchensprecher Kinos der Fachgruppe Kino-, Kultur und Vergnügungsbetriebe, widersprach dem gängigen Klischee des sterbenden Kinos und nannte steigende Zahlen bei BesucherInnen und Kinosälen als Beispiel. Gregor Kadanka, Obmann der Fachgruppe Reisebüros, betonte, dass zu seiner Fachgruppe weit mehr als das Reisebüro auf der Straße gehöre. Der große Anteil der Reisebüros arbeite im B2B-Bereich und organisiere vor allem für Kunden aus dem Ausland komplette (Wien-)Reisen. Die Branchensprecherin der Tanzschulen, Karin Lemberger, erinnerte daran, dass sich gerade das Tanzen gut in Events einbauen lasse. Gerald Pichowetz, Obmann-Stv der Fachgruppe Kino-, Kultur und Vergnügungsbetriebe, unterhielt mit einer Anekdote aus seiner langjährigen Theater-Erfahrung. Der Präsident des Wiener Praterverbandes, Stefan Sittler-Koidl, nannte vor allem Kommunikation als wichtigen Erfolgsfaktor für Events, sowohl zwischen den ausführenden Unternehmen und den KundInnen als auch mit den amtlichen Stellen. Gert Zaunbauer, Obmann der Fachgruppe Freizeit- und Sportbetriebe der WKNÖ, sah altbekannte und neue Herausforderungen wie die zu hohe No-Show-Rate und KI. Events verlagerten sich immer mehr in den B2B-Bereich und seien ein Investment, es gelte, an vielen kleinen Schräubchen zu drehen: „Der Köder muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler.“

Mit Individualität, Flexibilität und Serendipität zum Erfolg

In seiner spritzigen und spannenden Rede versuchte Markus Hengstschläger, die Frage zu beantworten, ob die Zukunft vorhersehbarer geworden ist oder nicht und inwieweit das den Erfolg eines (Einzel-)Unternehmens beeinflussen kann. Seiner Meinung nach gibt es sowohl vorhersehbare Anteile, rund 95%, als auch unvorhersehbare. Um im Umgang mit diesem Anteil der Zukunft erfolgreich zu sein, brauche man Mut zur Individualität, Flexibilität, Motivation, Unterstützung, harte Arbeit und gutes Talent-Management: es sei wichtig, sich nicht nur mit seinen Schwächen, sondern auch und besonders mit seinen Stärken auseinanderzusetzen und diese zu nutzen. Dafür brauche es intrapersonelle und interpersonelle Intelligenz sowie Serendipität: „Mit offenen Augen und Ohren durch die Welt gehen und finden, was man nicht sucht.“ Er wünsche sich, dass irgendwann der, der sich traute, einen individuellen Weg zu gehen und sich dabei geirrt hat, das gleiche Gefühl habe wie die große Mehrheit, die den durchschnittlichen Weg wählte und damit recht behielt, damit immer mehr individuelle Wege beschritten würden. „Die Wirtschaftskammer ist ein aus den Talente-Seilen der Einzelnen zusammengedröselter Strang, der viel stärker ist als die einzelnen Seile“, so Hengstschläger abschließend.

Vernetzung und Synergien

Bei der Messe für Locations stellten sich eine große Anzahl an Unternehmen rund um den Bereich Events mit ihren individuellen Angeboten vor, vom Hotel und Veranstaltungsraum über Leih-Eventmöbel und -Geschirr bis zur akustischen Ausstattung. Die TeilnehmerInnen konnten sich über Regionen, Städte, Veranstaltungszentren, Locations, Outdoor-Aktivitäten sowohl für den B2B- als auch den Privatkunden-Bereich, Green-Events, VeranstalterInnen und zahlreiche Bereiche mehr informieren und deren AnbieterInnen kennenlernen.

Als Abschluss boten TanzlehrerInnen die Möglichkeit, unter Anleitung die Grundschritte eines lateinamerikanischen Tanzes sowie die für eilige Wien-Touristen entwickelte Form, das Feeling des Wiener Walzers zu spüren, zu testen und zuletzt einige Walzerrunden zu drehen.

Katharina Stock für Eiselt-Kommunikation

Für Rückfragen: Dr. Susanne Eiselt, ++676 75 49767

Die Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe ist als zweitgrößte Fachorganisation im Bereich der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft interessenpolitische Heimat von ca. 4.000 UnternehmerInnen in 34 verschiedenen Berufsgruppen. Die Branchenzweige lassen sich in drei große Gruppen einteilen:

Sportbetriebe aller Art, von Fitnessbetrieben über BootvermieterInnen und Segelschulen bis hin zu Tennis-, Squash- und Golfplätzen.

Freizeit- und kulturorientierte Unternehmen, allen voran der Event- und Veranstaltungsbereich (Veranstaltungsagenturen, Veranstaltungshäuser, Veranstalter, Messebetriebe), gefolgt von FremdenführerInnen und ReisebetreuerInnen bis hin zu Tanzschulen, Solarien und SportlervermittlerInnen.

BetreiberInnen erlaubter Spiele wie Kartencasinos, Spielautomaten und Glücksspiele inklusive Spielbanken sowie BuchmacherInnen und WettvermittlerInnen.

Zu den Mitgliedern zählen darüber hinaus auch eine Reihe weiterer Branchen wie Campingplätze, PferdetrainerInnen und Reitställe.

Die Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe ist die erste Anlaufstelle für alle Fragen, die sich bei der Ausübung unternehmerischer Tätigkeit ergeben. Innerhalb der Wirtschaftskammerorganisation ist die Fachgruppe Bindeglied und Wegweiser zu vielfältigen Serviceeinrichtungen.